

*Emmeram Raßhofer, München*

Statement zum Thema

**Die Patientenperspektive: Entsprechen die Angebote der GKV den Wünschen der Versicherten?**  
Erfahrungen aus der Patientenberatung

**Vorbemerkung:**

*Mein Beitrag hat schon im Titel zwei Begriffe, zum einen die Patienten, zum anderen die Versicherten. Ich möchte darauf hinweisen, dass es durchaus unterschiedliche Interessenslagen zwischen diesen beiden Kategorien gibt. Je nachdem zu welcher ich mich zähle, habe ich auch unterschiedliche Interessen. Als Versicherter will ich z.B. einen günstigen Beitragssatz, als Patient tritt dieser zugunsten der Wiederherstellung meiner Gesundheit um beinahe jeden Preis vorübergehend in den Hintergrund.*

**Was bringt die Zukunft?**

Nix gutes, möchte man sagen, wenn die Frage nach der Zukunft der Phytotherapie und weiterer alternativer Heilverfahren im Zusammenhang Krankenkassenleistungen gesehen wird.

Als Patientenvertreter mit einem beratenden Sitz im Gemeinsamen Bundesausschuss haben meine KollegInnen aus der Bundesarbeitsgemeinschaft der PatientInnenstellen unmittelbar zusehen müssen, wie Naturheilmittel 2004 aus der Erstattungsfähigkeit genommen wurden.

Wir haben schon 2003 in einer Pressemitteilung darauf hingewiesen, dass es zu unzumutbaren Härten für PatientInnen kommt, sollten Naturarzneimittel nicht mehr erstattet werden (Details unter <http://www.bagp.de>, dort unter Presse die Pressemitteilung vom 10.9.2003). In den folgenden Jahren hat die Realität unsere Einschätzung überholt. Schließlich musste sich der G-BA immer wieder mit der Erstattungsfähigkeit für Naturarzneimittel beschäftigen und war auch zu kleinen Zugeständnissen bereit, die aber kaum der Rede wert sind.

**Entsprechen die Angebote den Wünschen der Versicherten?**

Wie zwischen den Zeilen schon zu lesen ist, sind wir in unserem Verbund von Patientenberatungseinrichtungen einhellig der Meinung, dass die Angebote nicht den Wünschen der Versicherten und natürlich auch nicht den Wünschen der PatientInnen entsprechen. Diese Erfahrungen decken sich mit vielen empirischen Untersuchungen, die dazu angestellt wurden. In der Beratung hatten wir gerade mit Inkrafttreten des GMG 2004 viele enttäuschte PatientInnen, die von ihren Ärzten auf ein bewährtes

Naturarzneimittel eingestellt waren, das plötzlich nicht mehr auf Kassenrezept verschrieben werden konnte.

Als wir auf die Härten hingewiesen haben, kamen die bekannt platten Abwehrgargumente wie z.B. die geringe finanzielle Belastung durch die vergleichsweise kostengünstigen Naturarzneimittel.

Völlig ausgeblendet werden bei diesen Argumentationen die beschränkten finanziellen Möglichkeiten eines immer größer werdenden Bevölkerungsanteils.

Als unabhängige Patientenberatungseinrichtungen ist es gerade unser Auftrag, auf die sozialen Härten hinzuweisen, die Entscheidungen des G-BA mit sich bringen.

### **Warum Zusatztarife, Wahltarife oder Zusatzversicherungen aus Patientenperspektive keine gute Wahl sind**

Es ist nicht verwunderlich, dass der Gesetzgeber das Angebot von Wahlтарifen für die Krankenkassen als Verpflichtung ins Gesetz geschrieben hat. Dies unterstreicht das über lange Jahre schon laufende Vorhaben, die gesetzliche Krankenversicherung zu einer Basisversicherung abzuspecken. Für Versicherte mit gutem Einkommen stellt das kein Problem dar, denn diese können sich weitere Versicherungspakete optional dazukaufen. Für einen großen Teil der Versicherten, die mit uns in der Patientenberatung Kontakt aufnehmen, ist diese vermeintliche Wahlfreiheit in der GKV allerdings nicht realisierbar, weil ihnen schlichtweg das Geld dazu fehlt. Gleiches gilt für Zusatztarife oder für Zusatzversicherungen bei privaten Versicherungsgesellschaften.

Die tägliche Erfahrung in der Patientenberatung zeigt auch hier die Unzulänglichkeit der politischen Weichenstellung, die das System der solidarischen Krankenversicherung weiter aushöhlt und den Zug in die Zweiklassenmedizin noch mehr Fahrt aufnehmen lässt.

*Emmeram Raßhofer*

*Patientenberater im Gesundheitsladen München e.V.*

*Bundesarbeitsgemeinschaft der PatientInnenstellen (BAGP)*

*Waltherstr. 16a*

*80337 München*

*<http://www.bagp.de>*